Jahresbericht für 1972

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **30 (1973)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht für 1972

der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Im Laufe des Jahres sind fünf unserer Mitglieder verstorben, die sich alle aktiv um die Kenntnis der schweizerischen Medizingeschichte verdient gemacht haben:

- Herr Prof. Dr. med. Alfred Brunner, Zürich
- Herr Prof. Dr. med. Wilhelm Löffler, Zürich
- Herr Dr. med. Alfred Scharplatz, Chur
- Herr Dr. med. Albert Brunnschweiler, Hauptwil, und
- Herr Dr. phil. Hans Straub, Basel

Herr Professor Dr. Hans Fischer in Zollikon/Zürich, der Redaktor des *Gesnerus* und langjährige ehemalige Sekretär unserer Gesellschaft, konnte am 15. Dezember 1972 seinen 80. Geburtstag feiern – ein willkommener Anlaß, um ihm unseren Dank und unsere herzlichen Glückwünsche auszusprechen.

12 Austritten stehen 14 Eintritte neuer Mitglieder gegenüber, so daß der Gesellschaft zu Beginn des neuen Jahres 221 Mitglieder angehören (wovon 8 Ehren- und 3 Korrespondierende Mitglieder).

Der Vorstand setzt sich unverändert zusammen aus den Herren Buess, Basel (Präsident); Ackerknecht, Zürich (Vizepräsident); Koelbing, Zürich/Basel (Sekretär und Quästor); Fischer, Zollikon (Redaktor des *Gesnerus);* Balmer, Konolfingen, und Eichenberger, Münsingen (Beisitzer).

Als Rechnungsrevisoren amteten: Frau Dr. med. Cécile Ernst, Zürich, und Herr Dr. med. Ulrich Tröhler, Zäziwil.

Delegierter im Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist Herr Balmer, sein Stellvertreter Herr Eichenberger.

Im Vorstand der Société Internationale d'Histoire de la Médecine sind wir durch Herrn Dr. med. dent. Roger Joris, Nyon, vertreten.

Tätigkeit

Unsere Zeitschrift *Gesnerus* kam im 29. Jahrgang im Umfang von 301 Seiten heraus. Die Auflage konnte von 550 auf 600 erhöht werden.

An der Jahrestagung in Luzern (14./15. Oktober 1972) hielten wir zwei gutbesuchte wissenschaftliche Sitzungen ab. In seinem Markus-Guggenheim-Gedenkvortrag über «L'histoire de l'inflammation» entwickelte Professor G. MAJNO, Genf, neue Gesichtspunkte zu einem zentralen Thema der Pathologie und ihrer Geschichte.

Der Henry-E.-Siegerist-Preis wurde von der Jury, bestehend aus den Herren PD HAFFTER, Basel, BLOCH, Lausanne, und Dr. GUBSER, Zürich, Herrn Dr. med. WALTER FELIX STEINEBRUNNER, Zürich, zuerkannt für seine Dissertation *Zwei Zürcher Krankenhausplanungen des 19. Jahrhunderts, ihre ärztlichen Experten, ihre Vorbilder.*

Am 23. Internationalen Kongreß für Geschichte der Medizin in London (2. bis 9. September 1972) beteiligten sich vier unserer Mitglieder mit Referaten: Frau PD FISCHER-HOMBERGER, Zürich, und die Herren PD HODEL, Basel, Prof. KOELBING, Zürich, und PD WALSER, Zürich.

Die Betriebsrechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 1730.80 ab; die SNG hatte uns eine Subvention von Fr. 7000.– in Aussicht gestellt, kürzte diese jedoch um Fr. 2000.– (28% !) auf Fr. 5000.–. Wir hoffen, 1973 wieder mehr Verständnis und Unterstützung zu finden!

Der Sekretär: *Prof. H. Koelbing*